



**Postanschrift**  
BPW Germany e.V.  
Schloßstraße 25  
12163 Berlin  
T (030) 311 705 17  
F (030) 55 65 91 96

**Koordination**  
Maximilian Kalk  
m.kalk@equalpayday.de  
Natascha Heinisch  
n.heinisch@equalpayday.de

**Pressesprecherin**  
Sophie Rohé  
T 0174 33 060 25  
presse@equalpayday.de

**Präsidentin BPW Germany e.V.**  
Uta Zech  
T (0179) 54 66 098  
u.zech@bpw-germany.de

**Vereinsregister**  
22VR2307 AG Wiesbaden

**EU-Transparenz-Register Nr.**  
836392015840-91

save the date:  
**Equal Pay Day am**  
**7. März 2023**

## **PRESSEMITTEILUNG** **Nächster Equal Pay Day am 07. März 2023**

Berlin, 14.03.2022

Der nächste Equal Pay Day ist am Dienstag, den 07. März 2023. Das verkündeten heute die Business and Professional Women (BPW) Germany, Initiatorinnen des Aktionstages für Lohngerechtigkeit. Das Datum des Equal Pay Day markiert symbolisch den allgemeinen Verdienstunterschied zwischen Frauen und Männern. Nach aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamts liegt die deutsche Lohnlücke weiterhin bei 18 Prozent. Rechnet man den Prozentwert in Tage um, arbeiten Frauen 66 Tage, vom 1. Januar bis zum 07. März 2023, umsonst.

### **Das war der Equal Pay Day 2022**

Berichte in der Tagesschau und den 20-Uhr Nachrichten, gehisste Fahnen und Demonstrationen auf Marktplätzen, Vorträge und Workshops – online, offline und hybrid. Auch dieses Jahr waren die Akteure und Akteurinnen wieder kreativ und haben bundesweit in zahlreichen Aktionen auf den Gender Pay Gap aufmerksam gemacht. „Der EPD ist wie eine Leuchtrakete, ein Signal an Politik und Unternehmen, endlich wirksame Maßnahmen zu ergreifen“, sagt Uta Zech, Präsidentin des BPW Germany. „Dass sich die Lohnlücke nicht verringert hat, zeigt, dass FùPoGesetz und Entgelttransparenzgesetz verschärft werden müssen. Es wird sich nur mit Sanktionen etwas ändern. Und Berufe müssen endlich nach geschlechtsneutralen Kriterien bezahlt werden. Das würde schätzungsweise die Lücke um zehn Prozentpunkte verringern.“

Frauen haben im Jahr 2021 in Deutschland pro Stunde durchschnittlich 18 % weniger verdient als Männer. Damit blieb der Verdienstunterschied zwischen Frauen und Männern im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Im Jahr 2006 war er mit 23 % noch 5 Prozentpunkte größer als 2021. Es geht voran, aber zu langsam. Die Bundesregierung hat sich außerdem zum Ziel gesetzt, den Verdienstabstand bis zum Jahr 2030 auf zehn Prozent zu senken.

BPW Germany ist Mitglied in der International Federation of Business and Professional Women. 2008 zeichnete das Netzwerk für die Einführung des Equal Pay Day, des internationalen Aktionstages für Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern, in Deutschland verantwortlich. Die Equal Pay Day Kampagne wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.





**equal  
pay**  
**day, -**

**Für Interviews** steht Uta Zech, seit 2016 Präsidentin des Business and Professional Women (BPW) Germany, über [presse@equalpayday.de](mailto:presse@equalpayday.de) zur Verfügung.

Weitere Informationen bietet die Kampagnen-Webseite [www.equalpayday.de](http://www.equalpayday.de). Aktuelle Meldungen rund um Lohngerechtigkeit und das Kampagnenmotto 2022 „**Equal pay 4.0 – gerechte Bezahlung in der digitalen Arbeitswelt!**“ finden sich auch auf den **Social Media Kanälen:**



**PRESSE**

Sophie Rohé  
M +49 (0) 174 33 06 025 | [presse@equalpayday.de](mailto:presse@equalpayday.de)

**BPW Germany e.V.**

Schloßstraße 25  
12163 Berlin  
T +49 (0) 30 31 17 05 17  
[info@equalpayday.de](mailto:info@equalpayday.de)

BPW Germany ist Mitglied in der International Federation of Business and Professional Women. 2008 zeichnete das Netzwerk für die Einführung des Equal Pay Day, des internationalen Aktionstages für Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern, in Deutschland verantwortlich. Die Equal Pay Day Kampagne wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.